



Kerstin Otto

verheiratet, drei Kinder

07.11.1974

Verwaltungswirtin (Dipl.)

Kerstin Otto

Was zeichnet mich aus?

Seit meiner Jugend bin ich ehrenamtlich engagiert. Zunächst in meinem Heimatdorf Frankenthal in Jugendclub, Sportverein, Gemeinderat und 16 Jahre als ehrenamtliche Bürgermeisterin. Mein Interesse an Gremienarbeit konnte ich im Kreistag Bautzen und insbesondere seit 2014 in der Landessynode vertiefen. Eine entscheidende Erfahrung in meinem Leben war die Gründung der Evangelischen Grundschule Frankenthal im Jahr 2002. Zwischenzeitlich habe ich meine berufliche Erfüllung beim Evangelischen Schulverein im Landkreis Bautzen e.V. gefunden. Die befreiende Nachricht von Gottes Liebe in die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu bringen, ist mein Herzblut.

Was macht Kirche für mich aus?

Ich bin begeistert, wenn Kirche für Menschen im Miteinander und ohne hohe Schwellen erlebbar wird: durch Zuwendung im Besuchsdienst, im Kindergottesdienst, in 40plusminus-Frauenabenden, in Klanginstallationen in der offenen Kirche Frankenthal, in Konzerten unseres Wohnzimmerchors. Dafür setze ich mich gern ein und genieße das Miteinander. Das gemeinsame Hören auf eine Predigt, die Musik und das Abendmahl im Gottesdienst schenken mir Kraft und Ermutigung. Ich bin dankbar, dass ich mich in unserer Kirchgemeinde und im Vorbereitungsteam der 40plusminus-Abende im Kirchgemeindebund einbringen kann - ohne Erfolgsdruck und gabenorientiert.

In der Landessynode habe ich Kirche als Institution und in ihrer großen Aufgabenfülle neu kennengelernt. Es fasziniert mich, in wie vielen Bereichen Menschen im Dienst des Evangeliums wirken. Seit 2023 darf ich im Vorstand des Gustav-Adolf-Werkes Sachsen, dem Diasporawerk unserer Landeskirche mitarbeiten. Das ermöglicht mir hilfreichen Blick in die Situation evangelischer Christen weltweit.

Wo möchte ich mich besonders einbringen in der neuen Landessynode?

Die Erfahrungen und Kenntnisse aus der 27. und 28. Landessynode verschaffen mir eine gute Grundlage. Die Arbeit im Finanzausschuss und im Präsidium in der letzten Legislatur waren herausfordernd und zugleich bereichernd. Ich möchte mich weiter für die Ehrenamtlichen und die Gemeinden stark machen. Und natürlich meine Erfahrungen aus dem Bereich der Evangelischen Bildungseinrichtungen und des ländlichen Raumes einbringen.